

Bummelzone soll wieder wachsen

SPD für Umgestaltung zwischen Brauerei und Sozialkaufhaus

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Sollte Unna in den kommenden Jahren tatsächlich Mittel für eine Umgestaltung der Fußgängerzone aufbringen, ist auch eine weitere Ausweitung der Bummelzone denkbar. Der Abschnitt der Massener Straße zwischen Kino und Parkhaus rückt in den Fokus.

Es sind zwei zunächst unterschiedliche Entwicklungsansätze, die sich zwischen Brauereikomplex und Sozialkaufhaus eher zufällig treffen, aber sehr gut zusammenpassen. Der Kulturbereich arbeitet am Konzept für ein „Kreativquartier Lindenviertel“. In der Politik setzen sich SPD und FW/FLU mit unterschiedlichen Strategien für eine Umgestaltung der Fußgängerzone ein. Am Berührungspunkt beider Areale fällt ein Bereich auf, der bei einer Entwicklung mitgenommen werden will: Der Abschnitt der Massener Straße zwischen Parkhaus und Kino.

Der inzwischen kompletierte Handelsbesatz beiderseits der Straße macht den Bereich zu einem Teil der Bummel- und Partymeile. Insbesondere die Imbissgast-

ronomie bietet sich Nachtschwärmern für eine Stärkung an.

Reaktionen auf die Pläne für Lindenviertel und neue Fußgängerzone greifen diesen Punkt auf. Ein Leser unserer Zeitung etwas zeigt auf, dass der Bereich mit nur zwei Straßenlaternen – befestigt an Stahlseilen, die über die Straße gespannt sind – spärlich beleuchtet ist. Und auch SPD-Fraktionschef Michael Hoffmann konkretisiert das noch in Arbeit befindliche Wahlprogramm seiner Partei: „Die Umgestaltung bis zur Rembrandtstraße muss kommen.“ Optisch würde die Fußgängerzone somit direkt am Parkhaus beginnen. Die ersten Meter bis zum Lindenplatz werden verkehrsrechtlich gesehen aber wohl eher als Mischverkehrsfläche ausgewiesen, damit Autos im Schrittempo bis zum Kinoparkplatz weiterfahren können.

Konkrete Pläne für eine Umgestaltung gebe es im Rathaus noch nicht, wie Sprecher Oliver Böer betont. Dass das Gebäudeensemble des Sozialkaufhauses Potenzial bietet, sich zu einem Mitglied des Brauereiviertels zu entwickeln, zeige etwa der Rahmenplan „Wege.Orte.Nutzer.“ der Stadt auf.

Längere Bummelzone

UNNA ■ Sollte Unna tatsächlich Mittel für eine Umgestaltung der Fußgängerzone aufbringen, wäre auch eine Ausweitung denkbar. Die SPD regt an, den Bereich zwischen Brauerei und Sozialkaufhaus in die Pläne einzubeziehen. ► Seite 17



Zwischen Kino und Parkhaus ist die Fußgängerzone zu Ende. Dabei gebe es gute Gründe, sie dort beginnen zu lassen. ■ Foto: Grzelak